

Vorgänge an der Anstalt.

Entsendung des Sectionsgeologen Dr. Leopold von Tausch nach Ostgalizien auf Veranlassung des k. k. Eisenbahnministeriums.

Ueber Ansuchen des h. k. k. Eisenbahnministeriums (de dato 28. Mai a. e.), einen geologischen Sachverständigen zur fachgemässen Beurtheilung einiger Bahntracen in Ostgalizien zu entsenden, wurde als solcher von der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt Sectionsgeolog Dr. Leopold von Tausch delegirt.

Derselbe hat in der Zeit vom 19.—30. Juni und vom 13.—27. Juli die Bahntracen: Sambor—Staremiasto—Lopuszanka homina—Rozlucz—Turka—Uzsoker Pass, resp. Lopuszanka homina—Lomna—Wolcze—Turka, resp. Lomna—Wolosate geologisch untersucht und über die Resultate seiner Beobachtungen dem h. k. k. Eisenbahnministerium bereits Bericht erstattet. Eine ausführlichere Mittheilung über die bei dieser Untersuchung erzielten Resultate bleibt einem späteren Zeitpunkte vorbehalten.

Reise des Sectionsgeologen Dr. Fritz v. Kerner nach Dalmatien behufs Untersuchung des Erdbebengebietes von Sinj Trilj auf Veranlassung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Einem am 9. Juli erfolgten Auftrage des h. Ministeriums für Cultus und Unterricht entsprechend, wurde Dr. v. Kerner von Seite der Direction mit der Aufgabe betraut, Studien bezüglich des Erdbebens zu machen, durch welches am 2. Juli d. J. besonders die im Bereiche der Südwestumrandung des Sinjsko Polje in Dalmatien gelegenen Ortschaften Sinj, Turiake, Vojuić, Gardun, Košute, Trilj und Caporice betroffen worden waren.

Dr. v. Kerner traf Dienstag am 12. Juli Vormittags bereits in Sinj ein und konnte sich zunächst während der Dauer von 3 Tagen der Commission anschliessen, welche sich mit der Untersuchung und Feststellung der durch das Erdbeben in den verschiedenen Ortschaften des Erschütterungsgebietes verursachten Beschädigungen zu beschäftigen hatte. Späterhin fand derselbe auch Gelegenheit, mit dem von der Erdbebencommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften entsendeten Adjunkten der Sternwarte in Triest, Herrn A. Faidiga zusammenzutreffen und sich mit demselben bezüglich der fachgemässen Theilung der das Erdbeben betreffenden Untersuchung und Arbeit in's Einvernehmen zu setzen. Dr. v. Kerner, welcher am 30. Juli wiederum nach Wien zurückkehrte, übergab zunächst einen kurzen Bericht, welcher an das Ministerium geleitet wurde und verfasste die in der vorliegenden Doppelnummer veröffentlichte vorläufige Mittheilung.